

Zwischen Glück und Unglück

Von Silverbullet_Shuichi

Kapitel 9: Erwischt

In den Tagen vor dem Mittwoch passierte nichts besonderes. Zwar sahen sich Amuro und Masumi an diesen zwei Tagen nicht. Allerdings schrieben sie sich Abends Nachrichten. In denen wurde auch ausgemacht, dass man im Hallenbad Ausschau nach den jeweilig Anderen halten sollte. Mittlerweile war es Mittwoch und die Schule für die drei Oberschülerinnen war für diesen Tag beendet. "Also von mir aus können wir direkt losfahren. Ich habe meine Sachen bereits dabei." fragte die Detektivin ihre Klassenkameradinnen gut gelaunt. "Wir auch.", antworteten Ran und Sonoko gleichzeitig. "Gut, dann gehen wir los.", gut gelaunt lief Masumi vorraus. Sie freute sich schon auf den Besuch. Was vorallen daran lag, dass sie den Kellner wiedersehen würde. Etwas in Gedanken versunken, bekam die Grünäugige nicht mit, wie die besten Freundinnen, hinter ihr über sie sprachen. "Sag mal Ran, irgendwie wirkt Masumi heute besonders gut gelaunt. An sich ja nichts besonderes, aber ich habe das Gefühl, dass diesmal irgendwas anderes ist als sonst. ", flüsterte Sonoko der Langhaarigen zu. "Ist mir auch schon aufgefallen Sonoko. Und gestern, sowie Montag war es auch schon so. Aber heute ist es besonders. Und da ist auch so ein besonderes Leuchten in ihren Augen.", stellte Mori fest. Bevor die beiden Mädchen aber weiter darüber spekulieren konnten, wand sich die Person, um welche es sich bei ihrem Gespräch handelte zu ihnen.

"Sprecht ihr über mich?", wollte die Kurzhaarige wissen. Sie blickte Ran und Sonoko grinsend an. Diese sahen die Oberschülerin leicht ertappt an. Die Langhaarige wollte es gerade abstreiten, doch ihre beste Freundin war schneller. "Ja das haben wir. Ran und ich haben uns gefragt, wieso du heute besonders gute Laune hast Masumi." Leicht musste die Befragte schmunzeln. "Ach ich habe einfach nur so gute Laune Sonoko. Das hat keinen bestimmten Grund." Sie drehte sich wieder um und lief weiter vorraus. Natürlich gab es einen ganz bestimmten Grund für die gute Laune der Schwarzhaarigen. Aber noch war es nicht an der Zeit den anderen Oberschülerinnen davon zu erzählen. Kurz darauf klingelte ihr Handy. Sie nahm es in einer Hand und las sich die Nachricht durch. Dabei zeichnete sich mittlerweile ein leicht verliebter Ausdruck auf ihrem Gesicht ab. // Und ich freue mich auf dich mindestens genau so sehr.// dachte Sera, während sie die Antwort an den Blondhaarigen in ihr Smartphone tippte, diese abschickte und dann das Gerät wieder wegsteckte. Sie hoffte, dass sie Toru schnell finden würde. Denn auch wenn es unter der Woche war, konnte sich die Grünäugige gut vorstellen, dass das Bad sicherlich gut besucht sein würde.

Schließlich kamen die drei Freundinnen am Hallenbad an. Und noch etwas später

hatten sie sich umgezogen und betraten den Badebereich. "Lasst uns zuerst drei Liegen suchen, wo wir unsere Handtücher ablegen können.", schlug Sonoko vor. "Das ist eine gute Idee. Am besten einen Platz der nicht direkt am großen Becken liegt, aber auch nicht zuweit abgeschottet. Oder was denkst du Masumi? Masumi, hörst du mir überhaupt zu?" Sie stupste Sera an, welche ziemlich abwesend wirkte und in der Gegend hin und her schaute. Etwas erschrocken drehte sich die Oberschülerdetektivin zu Mori um. "Wa..was? Oh Sorry Ran. Was hast du gesagt?" Lächelnd schüttelte die Brünette ihren Kopf. "Schon okay.", sie wiederholte die Frage von Suzuki und dann von sich selbst. "Ja können wir machen.", antwortete Masumi Sera dann. Bereits als die Drei den Badebereich betreten hatten, hielt Masumi direkt Ausschau nach einer ganz bestimmten Person. Aber offenbar war sie bei dem ganzen zu auffällig gewesen. Während sie nach einen Platz suchten, hielt die Grünäugige weiter Ausschau nach Toru Amuro. Aber war sie dabei nun unauffälliger. Leider konnte Sera den Älteren noch nicht ausfindig machen. Lange dauerte es nicht und die Oberschülerinnen fanden einen geeigneten Platz. Alle legten daraufhin ihre Handtücher auf die Liegen ab.

"Also Ran und ich gehen schonmal in das große Becken. Was ist mit dir?", wurde Sera von Sonoko gefragt. "Geht ihr schon mal vor. Ich bleibe erst einmal hier etwas liegen und komme dann später nach.", sprach die Detektivin. Die besten Freundinnen nickten und gingen in Richtung des großen Beckens. Kaum waren die Beiden weg, schnappte sich Masumi ihr Smartphone und schrieb Amuro, dass sie jetzt da sei und Ausschau nach ihm halten würde. Dann ging sie zu Ran und Sonoko in das Becken. "Ich habe es mir anders überlegt und bin jetzt schon zu euch gekommen.", grinste sie breit, ließ sich im Wasser treiben. Es vergingen knapp andertalb Stunden, in denen die Mädchen ihre Zeit im Wasser und auf ihren Liegen verbrachten. Gerade eben befand sich die Schwarzhaarige, seit knapp fünf Minuten, alleine auf ihrer Liege. Sie war innerlich leicht frustriert, dass sie Toru noch immer nicht gefunden hatte. //Aber Moment mal. Ich war noch nicht in dem Lagunen Bereich. Vielleicht ist er auch dort//, dachte sich Sera und stand von der Liege auf. In dem Moment kamen Ran und Sonoko. "Masumi. Wir haben gerade beschlossen uns eine Massage zu gönnen. Kommst du mit?", wollte Ran wissen. "Ich wollte eigentlich gerade zu dem Lagunen Bereich." "Dann geh du dorthin und wir Beide lassen uns massieren. Ist kein Problem.", kam es mit einem sanften Lächeln von der Karatekämpferin.

Während ihre Klassenkameradinnen in Richtung des Wellnessbereiches gingen, führte der Weg der Detektivin, sie zu einem Becken in welchem sich ein Strömungskanal befand. Dieser führte nach draußen und direkt zum Lagunen Bereich. Als Sera den Bereich betrat staunte sie nicht schlecht. Es sah wirklich sehr beeindruckend aus. Die Grünäugige wollte sich erst mal einen Überblick verschaffen und entstieg dem Becken. Sie hielt Ausschau nach einem Lageplan. Schnell entdeckte Sera diesen. Ihr Herz fing sofort an schneller zu schlagen, als sie sah, wer sich den Plan gerade anscheinend betrachtete. Endlich hatte die Kurzhaarige ihn gefunden. Auch wenn er ihr mit dem Rücken zugewandt dort stand, wusste Sera direkt, dass es nur Toru sein konnte. Sie ging auf ihn zu und in diesem Moment drehte der Mann sich um. Direkt als er die Jüngere sah bildete sich ein Lächeln auf seinem Gesicht ab. "Masumi was für ein Zufall.", kam es von Amuro. Die Kleinere nickte mit dem Grinsen, welcher ihren Fangzahn offenbarte. "Ja allerdings." Die Beiden standen sich nun gegenüber "Lust ins Wasser zu gehen?", fragte Amuro die Kurzhaarige. Diese nickte und zusammen

stiegen die Zwei in das große Becken. Kaum befanden sie sich im Wasser, griff der Blauäugige nach der Hand der Oberschülerin und flüsterte ihr ins Ohr: "Ich habe einen Ort gefunden, wo wir ein wenig ungestört sein können Masumi."

Ein wohliger Schauer durchfuhr ihr ganzer Körper, als der Ältere ihr diese Worte ins Ohr flüsterte. Sie folgte dem Anderen, welcher die Detektivin hinter sich herzog. Ihr Weg führte die Beiden zu einem Art Wasserfall. Aus Steinen befand sich in diesem Abschnitt des Beckens offenbar eine Art Höhle. Masumi schwamm durch den Wasserfall. Es war wirklich eine kleine Höhle. Sie wartete bis der Andere ebenfalls anwesend war. Dann schlang Masumi die Arme um den Hals des Blondhaarigen. "Ich dachte schon, dass ich dich unter all den ganzen Menschen ni..." Doch die Schwarzhaarige wurde von Amuro mit einem Kuss unterbrochen. Nur zu gerne ließ sich die Kleinere durch diese Art unterbrechen und der Kuss wurde erwidert. "Aber jetzt hast du es doch.", flüsterte Amuro gegen die Lippen der Kurzhaarigen. Man konnte in der Höhle ein paar Stufen hinaufsteigen. Auf diese konnte man sich auch bequem hinsetzen. "Worauf wartest du?", wollte der Kellner wissen, welcher bereits auf der obersten Stufe Platz genommen hatte. Sera aber selbst ließ sich weiter im Wasser betreiben, musterte Toru dabei ganz genau. "Ich..also..ähh..mir gefällt halt was ich sehe." nuschelte die junge Frau leicht verlegen und sie wurde leicht rot im Gesicht. Der Anblick des Mannes, welcher ihr den Kopf verdrehte, nur in Badeshorts bekleidet gefiel ihr natürlich sehr. Sie konnte einfach nicht ihren Blick von dem gut gebauten und vorallem nackten Oberkörper des Blauäugigen lassen.

"Das finde ich jetzt aber nicht fair von dir. Du kannst mich so leicht bekleidet betrachten und mir wird dieses Recht verwährt meine Liebe." zwinkerte Toru Amuro der Schwarzhaarigen mit einem frechen Grinsen zu. Dies führte dazu, dass Sera noch etwas mehr röter im Gesicht wurde. Doch tat sie ihm den Gefallen und nahm neben Amuro Platz. Nun war dieser es, der Masumi ganz genau musterte. "Und der Anblick der sich mir bietet gefällt mir ebenfalls.", wisperte der Kellner der Oberschülerin in das Ohr. Dabei legte er einen Arm um die Jüngere, drückte sie so fest an sich. Lächelnd schmiegte sich Sera gleich eng an Amuro, schloss die Augen. Nach knapp fünf Minuten stand die Schülerin aber auf. Fragend blickte der Größere Sera an. Doch diese sagte nichts. Stattdessen nahm sie auf dem Schoß vom Kellner Platz, schlang erneut die Arme um seinen Hals. In der nächsten Sekunde küsste sie Amuro voller Leidenschaft, schloss dabei die Augen. Sofort legte der Geküsste die Hände an Seras Hüften, schloss die Augen und erwiderte den Kuss genauso leidenschaftlich. Während des Kusses, welcher schnell noch mehr vertieft wurde, strich der Blonde mit seinen Händen den Rücken der Oberschülerdetektivin auf und ab und drückte sie fest an sich. Nachdem sie den Kuss dann aber lösten fing der Kellner an den Hals von Masumi mit unzähligen Küssen zu bedecken.

Diese neigte ihren Kopf leicht zur Seite, ließ den Anderen einfach machen. Es fühlte sich unglaublich gut an. Weswegen ihr immer wieder ein zufriedenes Seufzen entwich. Doch nach einer Weile hörte Toru damit auf. Sich ein Schmollen nicht verkneifend blickte die Schwarzhaarige den Älteren an. "Nicht aufhören.", entkam ihren Lippen. Amuro schmunzelte leicht. "Ich würde ja auch gerne weitermachen. Aber wenn du zu lange wegbleibst, wundern sich Ran und Sonoko noch wo du steckst." "Du hast ja Recht. Dann lass uns mal zurück. Ich glaube mittlerweile müssen die Zwei mit ihrer Massage auch fertig sein." Mit diesen Worten erhob sich Sera und stieg die Stufen

herab, bis sie sich wieder komplett im Wasser befand. Kurz darauf folgte der junge Mann ihr und nach einem kurzen Kuss verließen die Beiden die Höhle. Dabei hielt die Kurzhaarige die ganze Zeit über die Hand von Toru Amuro fest in ihrer Eigenen. Dies war auch der Fall, als die Beiden sich zurück zum großen Badebereich begaben. Es war ihr in diesem Moment völlig egal, dass Ran und Sonoko sie so Händchen haltend mit dem Blondhaarige sehen könnte. Masumi führte den Größeren zu ihrem Platz. Wo die anderen Oberschülerinnen sich gerade nicht befanden. "Warten wir hier auf die Zwei.", meinte Sera mit einem sanftem Lächeln an den Anderen gerichtet.

"Dann mach es dir mal auf der Liege bequem. Aber sitzend Masumi." forderte Amuro die Jüngere auf. Zwar war sie etwas überrascht, tat aber was der Kellner von ihr wollte und nahm im Schneidersitz auf ihrer Liege Platz. Toru selbst nahm hinter ihr Platz, seine Beine standen links und rechts von der Liege auf den Boden. "Schließ die Augen und genieß es einfach." hauchte er Sera ins Ohr. Diese schloss die Augen und kurz darauf fing der Kellner des Poirot an den Nacken und die Schultern von der Schwarzhaarigen zu massieren. Sie genoss diese Massage sichtlich, schmiegte sich dabei mehr an den jungen Mann. Dabei entspannte die Oberschülerin vollkommen, vergaß in dem Augenblick einfach alles um sich herum. Ein enttäushtes Seufzen entwich den Lippen der jungen Frau als Amuro nach einer Weile mit der Massage aufhörte. Sie drehte sich zu ihrem Herzensmann um, befand sich immer noch immer im Schneidersitz. Sanft lächelnd legte Toru eine Hand auf die Wange des Mädchens und strich zärtlich über diese. Sie erneute diesen wunderbaren Zärtlichkeiten hingebend blickte Masumi dem Kellner verliebt in die Augen. Schließlich küsste der Blondhaarige Sera erneut. Aber diesmal war der Kuss voller Sanftheit und Zärtlichkeit. Die Hand, welche nicht dabei war, über die Wange der Detektivin zu streicheln, griff nach einer Hand von Masumi und verhakte ihre Finger miteinander.

"Ach deswegen hast du seit vorgestern so gute Laune Masumi." Die Angesprochene zuckte erschrocken zusammen und blickte zu ihren beiden Freundinnen. Sonoko blickte sie mit einem breiten Lächeln an. "Äh..ich...also....seit wann seid ihr hier?", wollte Sera wissen und war rot angelaufen. "Also seit dem Moment wo du dich umgedreht hast und ihr euch geküsst habt. Wir wollten euch nicht stören.", kam es von Ran Mori, welche sich auf ihre Liege hockte. "Wie lange schon?", wollte Suzuki wissen, sie nahm ebenfalls auf ihrer Liege platz. Die Kurzhaarige war noch immer rot im Gesicht, bekam kein Wort aus sich heraus. Es war also Toru Amuro, welcher den besten Freundinnen alles erzählte. Jetzt wo die Zwei sie küssend ertappt hatten, konnte er den Beiden auch gleich die ganze Wahrheit sagen. Sichtlich interessiert lauschten die Zwei den Erzählungen des Blondschopfes. "Wieso hast du uns nichts erzählt Masumi? Glaubst du etwa wir hätten versucht, dich davon abzubringen, dich auf Amuro einzulassen? Etwa wegen dem Altersunterschied vielleicht? Nein auf keinen Fall, solange du glücklich mit der Situation bist.", sprach Ran und ihr Blick war sanft. "Nein deswegen nicht Ran. Aber es ist alles noch so neu. Und ich wollte es einfach nur für mich ganz alleine genießen. Allerdings gebe ich zu, dass ich noch keinen Plan hatte, wann ich es euch sagen sollte." Die Kurzhaarige war sichtlich erleichtert über die Reaktion der Mädchen. Nun wollte Sonoko etwas wissen. "Also seid ihr jetzt fest zusammen?"

Im Kopf der Oberschülerdetektivin fing es an zu rattern. Darüber hatte sie noch gar nicht nachgedacht. Zwar meinte Toru Amuro, dass er es mit ihr versuchen wollte. Aber

ob die Beiden jetzt auch zusammen waren oder nicht, kam noch nicht zur Sprache. Auch wenn sie es sich mehr als alles Andere im Moment wünschte, traute sie sich nicht den Blondhaarigen zu fragen. Leicht verunsichert blickte Sera dem Größeren in die Augen, wusste nicht was sie Ran und Sonoko sagen sollte. Amuro blickte sie mit einem sanften Blick an und küsste sie kurz, vor den Anderen Schülerinnen. Diese blickten die Zwei mit großen Augen, aber auch einem Lächeln an. Dann wand sich der Kellner zu Ran und Sonoko. "Ja Sonoko das sind wir. Masumi und ich sind ein Paar." Bei diesen Worten machte das Herz der Kurzhaarigen einen großen Sprung und nun war sie es, welche ihren Freund küsste. Man konnte richtig in ihren Augen sehen, wie glücklich Sera darüber war. Aber lieber fragte sie nochmal nach. "Sind wir das wirklich Amuro? Ich meine, wir haben nie darüber gesprochen. Nur, dass wir es miteinander versuchen wollen." "Natürlich sind wir das Masumi. Vorrausgesetzt du willst überhaupt mit mir zusammen sein.", sprach der Blauäugige mit sanfter Stimme. Die Antwort kam wie aus einer Pistole geschossen, so schnell bekam Sera diese. Auch sie musste nicht überlegen. "Natürlich will ich mit dir zusammen sein Amuro."

Die besten Freundinnen konnten sich ein. "Ach ist das schön", einfach nicht verkneifen. Masumi Sera hatte den Kopf auf die Schulter von Amuro gelegt und wirkte sehr glücklich. "Aber könnt ihr uns was versprechen? Und zwar erzählt bitte keinem etwas von unserer Beziehung. Absolut niemanden bitte. Wie gesagt es ist noch so frisch und neu.." "Und ihr wollt es erst einmal nur für euch genießen und schauen wie sich das ganze schlussendlich entwickelt.", stellte die Langhaarige fest und Amuro nickte. "Kein Problem. Wir Beide werden nichts verraten. Oder Sonoko?" Suzuki nickte. "Versprochen, wir werden dicht halten. Und es kann ja auch seine Vorteile haben, dass wir Zwei es wissen. Wenn du dich mal heimlich mit deinem Liebsten treffen willst und du eins brauchst, können Ran oder ich dir eine Art Alibi geben." Dankbar lächelte Sera. Ran und Sonoko schienen sich wirklich für die Beiden zu freuen. Und Sonoko hatte Recht. Es war vielleicht gar nicht so schlecht jemanden zu haben, der Bescheid weiß. Wenn die Kurzhaarige sich also mal mit Toru treffen wollte und ihr Bruder wissen wollte, zu wem seine kleine Schwester ging, konnte sie einer ihrer Freundinnen als Art Alibi einspannen. Darüber würde die Grünäugige aber zu gegebenem Anlass nachdenken. Jetzt freute Masumi sich einfach darauf, noch ein wenig Zeit im Erlebnissbad zu genießen. Und dies mit Ran und Sonoko, aber vorallem mit ihrem geliebten Amuro.